



Ob 14,5 Meter hoher Rutschenturm, verwinkeltes Kletterlabyrinth oder chillige Sitzgruppe – auf dem Spielareal findet jeder das passende Angebot.



Für kleine Abenteurer steht der Balance- und Motorikparcours „Zwergspitzen“ bereit.

„Unser neues Spielkonzept lebt von Farben, Figuren und Fantasie. hochkant hat die Entwürfe kreativ umgesetzt, die Kinder und wir sind sehr zufrieden mit dem Ergebnis. Besten Dank für die gute Zusammenarbeit!“

Annette Kulozik, Leiterin Westfalenpark Dortmund

Große „Weltenreise“ im Westfalenpark

Ein Spielplatz, der mehr ist als die Summe seiner vielen bunten Hölzer und seiner fantasievollen Konstruktionen: Das Weltenreise-Spielareal im Dortmunder Westfalenpark (Nordrhein-Westfalen). Bereits die klangvollen Namen der Spielanlagen verheißen eine große und abenteuerliche Weltenreise. „Strandreich“, „Wilder Wald“, „Zwergspitzen“, „Wolfswanst“ und „Dornspitzberge“ stehen seit kurzem für große Abenteuer bereit. Großgeschrieben wird aber nicht nur das Spielerlebnis. Groß sind auch die Dimensionen der Spielanlagen, die in bis in eine Höhe von 14,5 Meter hinaufreichen und sich über ein Areal von ca. 11.800 m² verteilen.

Durchdachte Abläufe

„Um ein Projekt in dieser Größenordnung realisieren zu können braucht es ein engagiertes und verlässliches Team, kurze interne Abstimmungswege und verlässliche Lieferanten“, erklärt hochkant-



„Dornspitzberge“ ist Straßenüberquerung und Spielanlage in einem.

Geschäftsführer Werner Wechsel. Denn auch den Leistungsumfang des Auftrags kann man als „groß“ bezeichnen: Die Erlebnismacher aus dem Allgäu waren von der Ausführungs-, über die Werksplanung, und von der Montage bis zur Installation der Spielanlagen vor Ort verantwortlich.

Planung trifft Praxis

hochkant setzt in Sachen Projektplanung auf eine sorgfältige und umfassende Vorbereitung. Und trotz aller Gründlichkeit kommt es manchmal anders als geplant: Im Fall der Spielanlagen für den Westfalenpark mussten die Anlagen-Konstruktionen immer wieder an statische oder sicherheitsrelevante Vorgaben angepasst werden. Und das, ohne das Anlagen-design nachhaltig zu verändern. „Dann sind schnelle und pragmatische Lösungen gefragt, was eine hohen Flexibilität-bereitschaft aller Gewerke voraussetzt“, beschreiben die hochkant-Konstrukteure Thomas Immler und Alexander Sirch die damit verbundene Aufgabenstellung. Das Ergebnis lässt sich sehen: Am Ende wurde alles fast genauso umgesetzt, wie es die Entwickler des Spielplatzes ursprünglich geplant hatten.



Art: Spielplatz
Norm: DIN EN 1176
www.dortmund.de

hochkantig



Effizienz durch hohen Vorfertigungsgrad

Dass bei dem „Weltenreise“-Großprojekt alle Parameter für einen effizienten Projektablauf erfüllt waren, zeigt die termingerechte Fertigstellung der Großspielanlagen – und das trotz ständig wechselnder Corona-Regelungen. Die Frage nach der Projektstrategie beantwortet hochkant-Produktionsleiter Jürgen Milz: „Vor allem bei Großprojekten setzen wir auf einen hohen Vorfertigungsgrad.“ In der Praxis heißt das, dass alle Spielgeräte in der firmeneigenen Produktionshalle in Gestratz-Brugg vorproduziert und dann auf der Baustelle nur noch installiert wurden. „Einen weiteren Baustein für einen optimalen Projektablauf bildete für uns die enge und konstruktive Abstimmung mit unserem Kunden“, ergänzt Jürgen Milz.



Sitzbänke für den Archäologischen Park

Für Besucher, die sich auf die Spuren der alten Römer im Archäologischen Park Campodunum Kempten (Allgäu) begeben, stehen ab sofort Sitzgelegenheiten zur Verfügung. „Bei der Planung der Bänke ging es nicht nur um die Gestaltung, den Sitzkomfort und die Dauerhaftigkeit. Auch die am Standort bereits vorhanden Pultstelen (die ebenfalls aus der hochkant-Werkstatt stammen) sollten in die Bänke integriert werden“, beschreibt hochkant-Projektleiter Stefan Knödler die Aufgabe. Zur zusätzlichen Ausstattung gehören drei Brettspiele, die ebenfalls in ein Sitzmöbel

integriert sind. Für den Bau der Bänke wurden verzinkter und lackierter Stahl und gedämpftes Akazienholz verwendet. „Die Materialien vereinen modernes Design und hohe Strapazierfähigkeit“, betont Stefan Knödler. Teilweise musste die Wegeführung angepasst werden, was ebenfalls Leistung von hochkant war.



Art: Sitzbänke
Banklänge: gesamt 50 Lfm.
www.apc-kempten.de

Auf den Spuren bäuerlicher Nutzung

Der „Entdeckerpfad zur oberschwäbischen Kulturlandschaft“ bereichert seit März das Freigelände des Bauernhofmuseums in Wolfegg (Baden-Württemberg). An den insgesamt 14 Stationen steht die oberschwäbische Kulturgeschichte und die damit verbundenen Veränderungen in der Landschaft im Focus.

Kundenwunsch war, dass die Besucher zum Mitmachen animiert werden und auch Kinder ihren Spaß haben. Deshalb wurden in fast alle Pulttafeln interaktive Elemente integriert. Zug-, Klapp-, Dreh- oder Schiebetafeln vermitteln die Inhalte anschaulich und vertiefen Wissen auf spannende Art. Weitere Erlebniselemente sind eine kinetische Audiostation zum Lauschen des selten zu hörenden Lerchengesangs und ein Geschicklichkeitsspiel zum Thema Heuernte.



Drehwalzen veranschaulichen die Prinzipien der historische Dreifelderwirtschaft.



Das reduzierte Stelen-Design passt sich unaufdringlich in das Museumsgelände ein.

Wichtig war dem Kunden auch, dass die Infostelen den Blick in die Landschaft nicht verstellen, sie sich natürlich in die Umgebung einpassen und inklusiv bedienbar sind. „Die konstruktiven Vorgaben konnten wir durch die individuelle Entwicklung einer Pultstele erfüllen. Für die gewünschte natürliche Optik sorgt ein Stelenfuß aus Lärchenholz, der mit der Zeit die durch UV-Strahlung verursachte typische graue Patina bekommen wird“, erklärt hochkant-Geschäftsführer Werner Wechsel den Lösungsansatz.



Art: Themenweg
Stationen: 14 Themenbereiche
www.bauernhausmuseum-wolfegg.de

hochkantig



Aaron König



Melanie Krimmer

Neu im Team

Fachlich qualifizierte und engagierte Mitarbeiter zu finden, stellt eine der großen Herausforderungen für Firmen dar. Umso mehr freut sich das hochkant-Team über zweifache Verstärkung: Aaron König als frisch gebackener Zimmerer-Geselle unterstützt bereits seit 1. September 2021 das Bau- und Montageteam. Der Bereich Konzeption und Grafik wird seit kurzem durch Grafik-Designerin Melanie Krimmer verstärkt.

hochkantig

Mehr Inklusion wagen

„Im Grunde kann man mit relativ geringem Aufwand Spielplätze, Themenwege & Co. inklusiver gestalten. Man muss nur wissen wie es geht ...!“ So lautet das Fazit des hochkant-Teams nach einem Schulungstag „Inklusion in Freizeitanlagen“. Wichtig für alle war vor allem die Sensibilisierung rund um das Thema Inklusion, welche Bedürfnisse im Vordergrund stehen und dass bereits kleine Maßnahmen für Menschen mit Einschränkungen bedeutend sein können.



Inklusions-Schulung im Hause hochkant.